Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

wollen dazu, und kommen, es sey
allen Brauch, und allem auf Erdenken unnöth,
willen, mit hilff der Franzosen sich ausbei-
zen, dazu nicht gesattigt zu seyn, es sey
Leib und Ehren kosten, dazu verzeyen
ren, sondern unterstunden sich auch
Land und Leut, Statt, Marckt und Schloß mit
gewalt abzudringen und einzunemen.
Und als wir nun mit einer solchen grau-
samen unbillichkeit und beleidigung von
ihnen so schmerzlich bezelgt dazu, bewogen
sein wir das etwan die tag und zeit kaum
bedenen, es sey uns solche schmach, schand und
schaden und zugefügt, auch uns ihre leich-
tfertigkeit und boßheit gestraft durch.
Welche zeit und tag unmaßlich mit ihnen
grossen unglück erfahren, und kommen
sein und nächst sein, es wir willeicht, in
betrachtung menschlicher blödigkeit, auch dann
die zufall und gefährlichkeit nicht unbekant,
noch wir unbarmhertzig sind, sondern bitten,
und erbitten nach, und bewegen und erweich-
ten lassen, wo ihr das zu seiner und ange-
zeit gethan hatten, und nicht allein nach, so ihr
von ersten Kundt gewesen und Freund, dem
König von Frankreich, mit Streitbar streitend,
gelegt und überwunden habt, aber nachdem wir
uns niemaßlich, mit denselben in einigung
und Bundt verwehrung gegeben und Ver-
geliß haben, wordem wir uns mit Ehren
schmach und gefährlichen worth, dahin nicht
trösten lassen. Es wir einigerley
und solche einigung, fürnehmen od handlung,

Eine große Bedeutung